

Franckesche Stiftungen zu Halle

William Shakespear's Schauspiele

Leben Heinrichs des Achten

Shakespeare, William

Zürich, 1777

VD18 90845226

Epilog.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden. Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-216175](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-216175)

ber Lord Mayor, und Euren werthen Brüdern, *)
 bin ich sehr verbunden. Eure Gegenwart ist mir
 viel Ehre gewesen; und ich werde dafür dankbar
 seyn. Führt den Zug an, ihr Lords; ihr müßt alle
 die Königin sehen, und sie muß euch danken; sie
 würde sich sonst krank grämen. Heute denke Nie-
 mand daran, daß er zu Hause was zu thun hat;
 denn alle sollen hier bleiben; dieß kleine Kind soll
 diesen Tag zum Feiertage machen.

(Sie gehen ab.)

E p i l o g.

Zehn gegen Eins, dieß Schauspiel hat nicht allen,
 Die hier versammelt sind, gefallen.
 Denn einige sind nur zum Ausruhn hier,
 Um ein paar Akte durchzuschlafen. Uns, die wir
 Durch der Trompeten lauten Lärm sie schreckten,
 Verdanken sie's wohl nicht, daß wir sie weckten.
 Noch andre kommen, um hier Groß und Klein
 Verhöhnt zu sehn, und: „Wahrer Wig!“, zu schreyn.
 Drum können wir wohl Lob und Duldung unsrer
 Schwächen

Von keinem uns, als guten Frau'n versprechen,
 Die Eine, ihnen gleich, hier sahn. Und lächeln die
 Uns Beyfall zu, so weiß ich, ohne Müß
 Wird unser Spiel der Männer Lob erlangen;
 Sie klatschen gern, wenn's ihre Frau'n verlangen.

*) Den Aldermännern.